

## **Extremadura und Sierra de Gredos - Naturkundliche Reise vom 27.04. - 05.05.2024**

### **16 Teilnehmer:**

Roberto Cabo (Reiseleitung)

Das Wetter während der Reise war „normal“ für die Jahreszeit - nach mehreren überdurchschnittlich warmen und trockenen Winter- und Frühlingsmonaten in den letzten Jahren!

Entsprechend grün und bunt blühend präsentierten sich die Wiesen, Weg- und Feldränder der Extremadura. Landschaften und Höhenstufen während der Reise waren sehr vielfältig und abwechslungsreich – und damit auch die beobachtete Artenvielfalt an Tieren und Pflanzen! So konnten wir uns neben dem Schwerpunkt Vogelbeobachtung auch an zahlreichen Blumen und Pflanzen, Schmetterlingen, anderen Insekten und eindrucksvollen Eidechsen erfreuen.

### **27.04.24**

Treffen aller Teilnehmer am Flughafen Madrid. Gegen 15.45 Uhr Abfahrt und unterbrochen von einer Kaffeepause erreichen wir unser Hotel in Trujillo gegen 18.45 Uhr. Unterwegs entstehen bereits gute Eindrücke der in diesem Frühjahr wieder sehr schön blühenden Landschaften (nach einigen sehr trockenen Jahren) und es können bereits einige Vogelarten vom Bus aus gesehen werden, u. a. Schwarz- und Rotmilane, Mönchsgeier, Zwergadler, Weißstörche... Zimmerbezug und gemeinsames Abendessen.

### **28.04.24**

Es erwartet uns ein sonniger und angenehm warmer Tag, bei knapp unter 20°C.

Die Fahrt führt in den Nationalpark Monfragüe, zuvor legen wir jedoch einen Halt am Rio Almonte ein. Zahlreiche Vögel singen (u. a. Nachtigall, Wiedehopf, Kuckuck, Grauammer, Zaunammer,...). Die Wasseroberfläche im Fluss ist entlang der Ufer und an seichten Stellen noch mit blühendem Wasserhahnenfuss bedeckt, die Blühvegetation ist aufgrund der Niederschläge der letzten Wochen so üppig wie seit Jahren nicht mehr

Mehl- und Felsenschwalben, singende Seiden- und Cistensänger, ein Flussregenpfeifer, Schwarzkehlchen, Rotkopfwürger und einzelne Weidensperlinge können beobachtet werden. Etwas später fliegen dann auch Gänse- und Mönchsgeier.

Am Salto del Gitano, dem berühmten Geierfelsen, viele Gänsegeier, auch am Nest mit Jungvögeln, einzelne Mönchsgeier, ein Schmutzgeier, ein Wanderfalke, mehrere Schwarzstörche im Flug und am Nest (in einem der Nester 3 Jungvögel), singende Blaumerlen, Zippammer, Zaunkönig und Hausrotschwanz... Zahlreich fliegen Felsenschwalben.

Nach dem Mittagessen am Nationalparkzentrum unternehmen wir eine schöne Wanderung in einer offenen Landschaft oberhalb des Flusses mit blühenden Lackzistrosen, Schopflavendel und vielen weiteren Blumen. Mehrere Schmetterlingsarten (u. a. Span. Osterluzeifalter) werden ebenfalls beobachtet. Kräftig singen Grauammern und Nachtigallen, einzelne Samtkopfgrasmücken und eine Iberien-Bartgrasmücke kann ebenfalls beobachtet und fotografiert werden.

Bei einem kurzen Halt haben wir am Gegenhang Einblick in das riesige Nest eines Mönchsgeierpaares und können die Brut- oder Wachablösung der Partner beobachten. Neben hunderten Mehlschwalben an der Brücke über dem Tajofluss fliegen auch einzelne Alpengler.

29.04.24

Abfahrt um 06.30 h in die Steppengebiete westlich von Trujillo, wo wir den Sonnenaufgang mit einem Konzert von Hauben- und Kalandlerlerchen erleben. Wir können u. a. beobachten: 3 Großstrappen im Flug, überhinfliegend und rufend mehrfach Speiflughühner, eine Rohrweihe, Kaninchen und einen Iberischen Hasen. Immer wieder und häufig zu hören sind Wachteln. Nach Rückkehr zum Hotel gegen 10 Uhr freuen wir uns auf das Frühstück.

Es folgt ein Spaziergang an den Ortsrand von Trujillo zu einem Teich an dem wir zahlreiche Stockenten mit ihren Jungen sehen sowie Zwergtaucher, eine Schnatterente, Bläss- und Teichrallen. Ein Wiedehopf ruft, in einem großen Eukalyptusbaum nisten Haussperlinge in freihängenden Nestern und überhinfliegend immer wieder Gänse- und Mönchsgeier, Schwarz- und Rotmilane, 2 Zwergadler und mehrere Rötelfalken. Gesehen werden auch 2 Vipernattern im Wasser sowie mehrere Feuerlibellen und Frühe Heidelibellen.

Nach einer Siesta unternehmen wir um 16.00 h einen Spaziergang durch das mittelalterliche Trujillo. Zuvor beobachten und fotografieren wir eine Zwergohreule in ihrem Tageseinstand im Kastanienbaum nur wenige Meter über uns.

Neben den schönen Gebäuden ergeben sich immer wieder auch Ausblicke auf die umliegende Landschaft. Rötelfalken sowie Dohlen, Einfarbstare und Störche (mit ca. 4 Wochen alten Jungstörchen in den Nestern), Mehl-, Rauch- und Rötelschwalben sowie mehrere Nester mit jungen Felsenschwalben, Mauer- und Fahlsegler, Girlitze und Stieglitze beleben zusätzlich das harmonische Stadtbild. Überhinfliegend mehrere Gänsegeier, Schwarzmilane und 2 Zwergadler. An einer exponierten Stelle an der Stadtmauer haben sich Segelfalter, Schwalbenschwanz und Distelfalter zum sog. „Hilltopping“ eingefunden.

Einem frühen Abendessen um 19 Uhr folgt eine kurze Ausfahrt in eine weite Landschaft mit Granitfelsen, Weideland und Steineichen. Leicht erhöht stehend erleben wir den Sonnenuntergang. Immer wieder fliegen Trupps von Weidensperlingen niedrig an uns vorbei zu ihren Schlafplätzen, wir hören mehrere Theklalerchen und sehen einen entfernt auf einem Baum sitzenden Mittelmeerraubwürger. Ein Triel ruft mehrfach nicht weit entfernt und auch ein Rothalsziegenmelker lässt seinen charakteristischen Gesang hören. Ebenfalls sind Mittelmeer-Laubfrösche zu hören.

30.04.24

Der Himmel heute ist stark bewölkt, kaum Sonne und kühl. Am Abend regnet es.

Abfahrt um 8 h in den Ostteil des Nationalparks Monfragüe, wo uns bei einem Spaziergang durch eine Dehesa mit alten Korkeichen und Eschen u. a. Bienenfresser, Blauelstern, Steinsperlinge, Rotkopfwürger, Orpheusgrasmücken, mehrere singende Heidelerchen, eine Turteltaube und zahlreich rufende Kuckucke und Pirole begleiten.

Am Brutfelsen „La Portilla“ beobachten wir Blaumerlen, eine singende Zippammer, Gänse-, Mönchs- und einen Schmutzgeier sowie einen auf dem Nest liegenden Schwarzstorch und einen Schwarzstorch im Flug. Ein Span. Kaiseradler wird kurz im Flug gesehen.

Nach dem Mittagessen beobachten wir am Stausee u. a. mehrfach überhinfliegende Zwergdommeln, Purpur- und Kuhreiher, wir hören das Purpurhuhn, Wasserralle, Teichrohrsänger und Rohrschwirle sowie Beutelmeisen. Wir beobachten dann an einer gemischten Reiherkolonie, auch mit Löfflern und Braunen Sichlern. Weit entfernt über dem See fliegen einige Lachseeschwalben. Trotz der kühlen Witterung konnten wir am Ende doch auch noch die afrikanische Libelle Treuer Kurzpfeil (*Brachythemis impartita*) beobachten.

01.05.24

Der Tag heute ist überwiegend sonnig mit kurzen Regenschauern die sich aber nur während der Fahrtstrecken ergießen. Wir fahren am Vormittag durch die weiten, offenen Landschaften westlich von Trujillo.

Bei mehreren Stopps beobachten wir zunächst eine gemischte Brutkolonie von Weißstörchen und Graureihern auf Pinien und Eukalyptusbäumen, die auch eine große Kolonie Weidensperlinge in freihängenden Nestern beherbergen.

Ein Steinkauz, 2 Wiesenweihen, fliegende und rufende Spießflughühner, in der weiten Landschaft ruhende Mönchsgeier, Schlangenanadler und natürlich viele Grauammern, Kalanders- und Haubenlerchen sowie Wiedehopfe begleiten uns. An zwei kleinen Flusstälern beobachten wir u. a. Felsenschwalben und zahlreiche Maurische Bachschildkröten.

Dohlen, Rötelfalken und mehrere Blauracken siedeln in Nistkästen in der offenen Landschaft. Auch ein subadulter Spanischer Kaiseradler kann recht nah beobachtet werden und in der Luft fliegen zahlreiche Gänse- und Mönchsgeier.

Nach einem Picknick, bei dem auch mehrere Kurzzeihenlerchen aus der Nähe auf dem Boden beobachtet werden können, fahren wir nach Mérida, der ehemaligen römischen Hauptstadt der Iberischen Halbinsel. Zunächst schauen wir uns das teilweise noch gut erhaltene Aquädukt mit vielen Weißstorchnestern an und beobachten dann von der römischen Brücke aus und an einer gemischten Reiherkolonie auf einer Flussinsel. Zahlreich und intensiv rufen Pirole, ein Purpurhuhn und ein Wellenastrild werden gesehen, Kormorane und einzeln überhinfliegende Purpurreiher, auch eine Schwanzmeisenfamilie.

Sehr schön lässt sich die Reiherkolonie (Kuh- und Graureiher, 1 Nachtreiher) mit vielen Braunen Sichlern und wenigen Löfflerpaaren einsehen. Die Grau- und Kuhreiher sowie die Sichler haben bereits sehr weit entwickelte und bald flügge Junge!

02.05.24

Wir verlassen heute Trujillo und fahren über den Nationalpark Monfragüe auf die Nordseite der Sierra de Gredos. Im Nationalpark am Geierfelsen können wir dann noch einmal den Anblick dieses besonderen Felsens mit den vielen Gänsegeiern, den hundernden Schwarzstörchen, mit Blaumerle, Zippammer, Hausrotschwanz und anderen Kleinvögeln genießen. Wir laufen dann auf einem schmalen Pfad hinunter bis zur Tajobrücke wo wieder zahlreiche Mehlschwalben und auch Alpensegler fliegen. Ein weiterer Stopp ermöglicht uns die Beobachtung zweier Habichtsadler im Flug.

Mittagspicknick an einem schattigen Bach, anschließend dann Fahrt durch das Jertetal mit seinem ausgedehnten Kirschbaumanbau bis zum Pass Tornavacas. Bei einem kurzen Spaziergang (es fängt leicht an zu regnen) sehen bzw. hören wir u. a. Zwergadler, Rotkopfwürger, Schwarzkehlchen, Dorngrasmücke und Orpheusspötter. Im Ort Barco de Ávila kaufen wir für unser Picknick an den beiden folgenden Tagen ein. Vor der Fahrt ins Hotel unternehmen wir einen weiteren Spaziergang bei trockenem Wetter aber ohne Sonne und Wärme, so dass außer einigen Waldvogelarten (Iber. Grünspecht, Tannenmeise, Gartenbaumläufer) keine weiteren Beobachtungen erfolgen.

03.05.24

Bei Rauhreif und entsprechend niedriger Temperatur am Morgen können um das Hotel u. a. gesehen oder gehört werden: Berglaubsänger, Iberien-Zilpzalp, Haubenmeise, Fichtenkreuzschnabel, Wiedehopf, Buntspecht,, Kuckuck...

Eine Straße führt uns auf fast 1.900 m hinauf in eine offene Ginsterlandschaft mit Wiesen und Felsgruppen sowie schöner Sicht auf den verschneiten Hauptkamm von Gredos. Die Sonne scheint, es weht ein schwacher Wind und die Temperaturen steigen nur langsam an.

Wir sehen und hören Heckenbraunellen, Dorngrasmücken, Zippammern, Schafstelzen, einzelne Heide- und mehrere Feldlerchen, Bluthänflinge, Schwarzkehlchen und Rothühner. Höhepunkt ist dann die ausgiebige Beobachtung eines Blaukehlchens aus relativ geringer Distanz. Minutenlang posiert es von erhöhten Warten (Ginsterbüsche, Zaunpfosten) mit Gesang und gelegentlichem Singflug. Später sehen wir noch ein weiteres Blaukehlchen.

Unser Mittagspicknick halten wir in einem lockeren Kiefernwald am Tormesfluss und können dort unseren ersten Trauerschnäpper hören und sehen. Es wird zunehmend wärmer, so dass auch Schmetterlinge wie Aurorafalter und Gelblicher Aurorafalter fliegen. An einer Kaskade im felsigen Flusstal beobachten wir Gebirgsstelze und Wasseramsel.

Ein weiterer Spaziergang führt uns in ein landschaftlich sehr schönes Bachtal mit imposanten Granitplatten und -felsen. Immer wieder können wir aus geringer Entfernung ausgiebig Perleidechsen und Iberische Smaragdeidechsen beobachten und fotografieren. Ein Spanischer Osterluzeifalter sowie ein Kleiner Feuerfalter werden ebenfalls noch gesehen.

Es blühen u. a. Spanisches Hasenglöckchen (*Hyacinthoides hispanica*), der interessante Hahnenfuß *Ranunculus abnormis* und das aparte Leinkraut *Linaria elegans*.

Zurück am Parkplatz im Kiefernwald eine erneute Beobachtung eines Trauerschnäppers der hier in Zentralspanien intensiv schwarz-weiß gefärbt ist.

Nach der Rückkehr ins Hotel nutzen einige die Möglichkeit aus einem zum Hotel gehörenden bequemen Hide heraus zu beobachten und fotografieren. Heute erscheinen u. a. Buntspecht, Berglaubsänger, Trauerschnäpper, Kohl-, Hauben- und Tannenmeisen, Rotkehlchen, Zippammer und ein Schwarzmilan...

04.05.24

Nach dem gestern kalten Vormittag ist es heute bereits am Morgen angenehm mild und es wird ein sonniger, warmer Tag. Wir fahren mit dem Bus bis auf etwa 1.800 m Höhe und können auf einer kleinen Wanderung die hier typischen Vogelarten sehr schön beobachten: mehrere singende Ortolane, Feldlerchen, Steinschmätzer, Heckenbraunellen, 2 Blaukehlchen, Felsenschwalben, Orpheusspötter, Iber. Schafstelze, Bergpieper, Zwergadler, Gänse- und Mönchsgeier... Ein Höhepunkt ist die ausgiebige Beobachtung eines Steinrötels, teils aus geringer Distanz und mit Singflügen.

Iberische Steinböcke machen sich heute zunächst rar, oberhalb des Parkplatzes zeigt sich eine Geiß und bei einem Stop auf der Rückfahrt können wir dann doch noch mehrere Böcke und auch eine Geiß mit Kitz schön beobachten.

Es blühen noch ausgedehnte Flächen Osterglocken in den Felsbändern oberhalb des Parkplatzes sowie einzelne Felsennarzissen sowie Reifrocknarzissen auf den nassen Wiesen. Nach dem Picknick Rückfahrt zum Hotel mit kleiner Pausel. Am Nachmittag unternehmen wir einen Spaziergang in einem alten, lockerwüchsigen Kiefernwald. Zu sehen bzw. hören sind Gartenbaumläufer, Sommer- und Wintergoldhähnchen, Tannenmeisen, Trauerschnäpper und ein Baumpieper beim Singflug. Grün- und Buntspecht rufen ebenfalls.

Folgende Tagfalterarten können wir in den beiden Tagen in der Sierra de Gredos beobachten: Aurorafalter, Gelblicher Aurora, Kleiner Perlmutterfalter, C-Falter, Admiral. Außerdem hörten wir öfters Feldgrillen und wir fanden mehrere Exemplare des zentraliberischen endemischen Ölkäfers *Physomeloe corallifer*.

Eine rufende Zwergohreule wird jeden Abend um das Hotel gehört..

01.05.23

Um 8.45 Uhr Abfahrt von unserem Hotel nach Madrid wo wir gegen 11.45 Uhr am Flughafen ankommen. Verabschiedung und individuelle Heimreise.